

26. Juni 2017

## 772 Kisten verlassen das Rathaus

**Ehrenkirchen hat kein Grundbuchamt mehr / Digitale Akten sind in Emmendingen, Papierakten kommen nach Kornwestheim.**



Sabine Neetzow umrahmt von den Kisten, die seit April gepackt wurden. Am Dienstag werden sie abgeholt. Foto: Andrea Gallien

EHRENKIRCHEN. Da staunt sogar der Bürgermeister: Auf Paletten gestapelt stehen in dem Raum im Erdgeschoss des Rathauses, den Sabine Neetzow gerade geöffnet hat, mehrere hundert Umzugskisten, alle fein säuberlich mit einem beschrifteten Packzettel versehen. Was hier darauf wartet, am Dienstag von drei Lastwagen abgeholt zu werden, sind die Akten des Grundbuchs Ehrenkirchen. Das wird es künftig im Rathaus vor Ort nicht mehr geben.

Damit geht es Ehrenkirchen nicht anders als den anderen Gemeinden in Baden-Württemberg. Seit Jahren läuft die Zentralisierung der Grundbuchämter. 13 Standorte wird es im Land noch geben. Ende 2017 soll die Grundbuchamtsreform abgeschlossen sein. Zuständig für die Grundbücher, auch die aus Bollschweil und Münstertal, die zuletzt in Ehrenkirchen geführt wurden, ist nun das Amtsgericht Emmendingen. Die nächstliegende Grundbucheinsichtsstelle für Bürger ist in Bad Krozingen im Rathaus.

Mit der Umsetzung der Reform geht die 100 Jahre zurückreichende Tradition der Grundbuchämter in den Rathäusern zu Ende und, wie Bürgermeister Thomas Breig betont,

auch die unterschiedliche Systematik der Grundbuchführung in Baden und Württemberg. Große Veränderungen hat es in den 100 Jahren nicht gegeben, meint Breig, sieht man davon ab, dass früher mit der Hand in Folianten geschrieben wurde, später dann lose Blattsammlungen mit Schreibmaschine bearbeitet wurden und heute alle aktuellen Akten digitalisiert sind. 7300 Akten umfasste das elektronische Grundbuch zuletzt in Ehrenkirchen.

Sie sind bereits vom Server im Rathaus Ehrenkirchen geholt und im Grundbuchamt in Emmendingen eingegliedert worden. Sabine Neetzow war bislang gemeinsam mit zwei Kolleginnen für das Grundbuchamt zuständig. In den knapp 800 Kisten, die sie, unterstützt durch ihre drei Kinder, seit April gepackt hat, liegen die Originalakten in Papierform. Sie kommen nicht nach Emmendingen, sondern nach Kornwestheim, wo auf dem ehemaligen Fabrikgelände der Firma Salamander das Landeszentralarchiv eingerichtet worden ist. Dort werden sich bis Ende des Jahres 182 laufende Kilometer Akten angesammelt haben. Mitarbeiter, erzählt Sabine Neetzow, sind dort bei der Arbeit mit dem Fahrrad unterwegs. Damit sie auf Nachfrage möglichst schnell die richtigen Unterlagen finden, musste beim Packen der Akten in Ehrenkirchen genau darauf geachtet werden, was in welche Kiste kommt. 59 verschiedene Packzettel wurden verwendet, eine Eingliederungsmanagerin war eigens in Ehrenkirchen vor Ort, um sicherzustellen, dass in Kornwestheim alles an der richtigen Stelle eingeordnet werden kann.

Wenn Sabine Neetzow so auf die gestapelten Kisten blickt, wird ihr doch etwas wehmütig ums Herz. Sie hat die Arbeit im Grundbuchamt sehr gemocht. Akribisch und genau musste man sein, aber es gab auch Kontakt zu Bürgern, "so trockene Arbeit, wie manche denken, war das wirklich nicht." Wie ihre Kolleginnen auch wird sie weiter im Rathaus arbeiten, allerdings an anderer Stelle.

Bürgermeister Breig sieht in der neuen Regelung Vor- und Nachteile für das Rathaus. Der Bürger habe mit dem Grundbuchamt, außer bei Haus- und Grundstückskäufen oder bei Erbfällen eigentlich wenig zu tun. Für die Arbeit im Rathaus sei es von Vorteil gewesen, schnell schauen zu können, wer etwa von einem Bauvorhaben betroffen ist und angeschrieben werden muss. Das wird jetzt umständlicher, der schnelle Zugriff auf die Daten in Emmendingen sei aber gewährleistet. Andererseits seien der Gemeinde pro Jahr rund 50 000 Euro Personalkosten entstanden, weil der Zuschuss, den das Land für die Betreuung des Grundbuches gezahlt hat, nie ausgereicht habe. Diese Kosten fallen jetzt weg.

**Info:** Kontaktadresse für das Grundbuchamt in Emmendingen: Amtsgericht Emmendingen, Liebensteinstraße 2, 79312 Emmendingen, 07641/96587-600, [poststelle@gbaemmendingen.justiz.bwl.de](mailto:poststelle@gbaemmendingen.justiz.bwl.de)

Autor: Andrea Gallien

WEITERE ARTIKEL: EHRENKIRCHEN

## Autos haben wieder freie Fahrt

Abschluss der Bauarbeiten in Staufener- und Lazarus-Schwendi-Straße in Ehrenkirchen / Gemeinde investiert rund 1,6 Millionen Euro. **MEHR**

## Mittels Lasertechnik den Wind messen

Firma EnBW prüft, ob sich Höhenzug zwischen Ehrenkirchen und Münstertal für Windräder eignet. **MEHR**

## **Gegen den Handel mit Hundefleisch**

Sebastian Margenfeld aus Ehrenstetten setzt sich in China ein. **MEHR**